

Beschlussprotokoll der Vorstandssitzung vom 22. Januar 2024

Ort: Kollegienhaus, Sitzungszimmer 206
Zeit: 12:15 – 13:30 Uhr

Anwesende: Esther Maria Meyer, Anna Viola Bleichenbacher, Vera Nina Looser, Galya Iseli, Johanna Fröhlich, Boris Ševarika, Laura Rindlisbacher, Raul Hochuli, Elena Pauli, Antonia Vogler, Lars Fluri, Amancaya Formica, Patricia Eiche

Abwesend: Jannik Aurel Di Gallo, Ulrike Unterhofer, Fabio Carbone

Total: 13 Anwesende, davon Stimmberechtigte: 11

Protokoll: Patricia Eiche

Traktanden:

1. Genehmigung der Traktandenliste der Vorstandssitzung vom 22. Januar 2024
2. Wahl der protokollierenden Person und Wahl der stimmzählenden Person
3. Genehmigung des Protokolls vom 6. September 2023
4. Finanzen
 - a) Interne Finanzkontrolle 2024
 - b) Steuerstatus
5. Aktueller Stand laufender avuba Geschäfte
 - a) Arbeitsbedingungen
 - b) Partizipation
 - c) Langfristige Finanzplanung bzw. Unabhängigkeit der avuba
 - d) Umfragen
6. Varia
7. Nächste avuba Vorstandssitzung im April 2024

Traktandum 1: Genehmigung der Traktandenliste der Vorstandssitzung vom 22. Januar 2024

Die Traktandenliste der Vorstandssitzung wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2: Wahl der protokollierenden Person und Wahl der stimmzählenden Person

Patricia Eiche wird einstimmig zur Protokollantin gewählt. Amancaya Formica wird einstimmig zur Stimmzählerin gewählt.

Traktandum 3: Genehmigung des Protokolls vom 6. September 2023

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 6. September 2023 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 4: Finanzen, a) Interne Finanzkontrolle 2024, b) Steuerstatusa) Interne Finanzkontrolle 2024

Esther Maria Meyer wird im ersten und zweiten Quartal zusammen mit Patricia Eiche die avuba Finanzen kontrollieren, um zu überprüfen, dass keine Budgetüberschreitung, kein drohender Liquiditätsengpass, keine drohende Überschuldung und keine anderen planwidrigen Vorkommnisse mit finanziellen Auswirkungen für das Jahr zu erwarten sind. Für Q3 und Q4 wird Raul Hochuli die interne Finanzkontrolle von Esther Maria Meyer übernehmen.

b) Steuerstatus

Im September 2022 hat die avuba via Rechtsdienst der Universität Basel Bescheid erhalten, dass die "Assistierendenvereinigung der Universität Basel (avuba)" die Voraussetzung für die Steuerbefreiung erfüllt. Die Steuerverwaltung überprüft regelmässig, ob die Voraussetzungen noch erfüllt sind. Deshalb musste die avuba im Sommer 2023 rückwirkend den Fragebogen 2021/2022 sowie diverse Unterlagen einreichen. Ohne Gegenbericht innerhalb eines Jahres nach fristgerechter Abgabe des Fragebogens – sprich bis Ende Juni 2024 – besteht die Steuerbefreiung weiterhin. Die Steuerbefreiung müsste mittels Feststellungsverfügung der Steuerverwaltung aufgehoben werden. In der Regel wird auf eine rückwirkende Aufhebung der Steuerbefreiung verzichtet. Falls die Steuerverwaltung bei der Prüfung des Fragebogens 2021/2022 Fragen hätte, würde die avuba kontaktiert werden. Die avuba hat aktuell ihre Mitwirkungspflichten erledigt, d.h. der Verein wird erst im 2025 wieder einen Fragebogen für die Jahre 2023/2024 erhalten.

Traktandum 5: Aktueller Stand laufender avuba Geschäfte a) Arbeitsbedingungen, b) Partizipation, d) Langfristige Finanzplanung bzw. Unabhängigkeit der avuba, d) Umfragena) Arbeitsbedingungen

- Mittelbaureform beziehungsweise Massnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Anstellungsbedingungen:
Das Rektorat der Universität Basel kann aus zwei Gründen die geplante Mittelbaureform innerhalb der Philosophisch-Historischen Fakultät nicht unterstützen. Einerseits hat die Universität Basel aktuell ein strukturelles Defizit von CHF 54 Mio und verfügt daher im Moment nicht über ausreichende finanzielle Mittel. Andererseits möchte die Universität die Doktorierenden und Postdoktorierenden aller Fakultäten gleichbehandeln. Es wurde deshalb beschlossen, unter der Leitung des Vizerektorats People & Culture ein gesamtuniversitäres Projekt aufzugleisen. Über die Projektorganisation und den Zeitpunkt der Umsetzung kann erst nach den Gesprächen mit den Trägerkantonen entschieden werden, da erst dann bekannt ist, ob überhaupt Geld für eine Mittelbaureform vorhanden sein wird. Die avuba wird frühzeitig einbezogen werden.
Da in den nächsten Jahren von der Universität keine überfakultäre Mittelbaureform zu erwarten ist, möchte die avuba kostenneutrale Massnahmen zusammenstellen und mit dem Rektorat besprechen, damit sich gewisse Anstellungs- und Arbeitsbedingungen auch ohne eine Reform verbessern können. Erste Ideen dazu werden an der nächsten avuba Vorstandssitzung vom 25. April 2024 besprochen werden.
- Assistierendenlöhne an Schweizer Universitäten:
Boris Ševarika, Doktorand an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, hat die Doktorierendenlöhne der verschiedenen Schweizer Universitäten miteinander verglichen. Diese sind an den Universitäten sehr ähnlich und betragen ungefähr 49'000 Franken im ersten Jahr. Allerdings bezahlt die EPFL im niedrigsten Doktorandentarif mehr als die anderen Hochschulen (EPFL, 100% Pensum, Phil-Nat, Doktorat 1. Jahr = 54'550 Franken) und die ETH hat per 1.1.2024 die Teuerung mit 5.1% ggü. 2% in Basel ausgeglichen, weil die Doktorierenden mit sehr niedrigem Einkommen von einer Erhöhung der fixen Kosten

(Mieten, Krankenkassen etc.) besonders überproportional betroffen sind. Das Thema Löhne wird deshalb auch auf der Liste «Massnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Anstellungsbedingungen» ergänzt.

- Zweiseitiges Informationspapier pro Fakultät für neue Assistierende:
Die avuba möchte den neuen Assistierenden wichtige Informationen pro Fakultät bereitstellen. Diese Dokumente sollen auf der avuba Website hochgeladen und einmal pro Jahr aktualisiert werden. In der monatlichen Willkommens-Mail für neue avuba Mitglieder wird auf diese Informationsblätter verwiesen werden. Lars Fluri hat das Informationsblatt für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bereits erstellt. Die avuba Vorstandsmitglieder werden gebeten, für ihre jeweilige Fakultät bis Mitte März ein analoges Dokument zu erstellen.

b) Partizipation

- Diverse Massnahmen:
Die avuba hat zusammen mit Olivier Binet, dem Leiter der Qualitätsentwicklung, diverse Massnahmen gesammelt, welche die Partizipation der Assistierenden innerhalb der Universität verbessern könnten. Das Papier wird aktuell im Rektorat besprochen. Anschliessend wird die avuba in der Lage sein, über die Beschlüsse bzw. die Massnahmen, die umgesetzt werden sollen, zu informieren.
- Assistierendenvertretung in der Bibliothekskommission:
Die aktuelle Assistierendenvertretung in dieser Regenzkommission wird von ihrem Amt zurücktreten. Deshalb wurde die Vakanz an alle Assistierenden ausgeschrieben. Da sich mehr als eine Person für dieses Amt beworben hat, wird Lars Fluri weitere Informationen bei den Bewerber*innen einholen, damit der avuba Vorstand anschliessend darüber abstimmen kann, wer das Amt übernehmen wird.
- Intensivierung des Austausches mit [Assistierendenvertretungen in überfakultären Kommissionen](#):
Das avuba Co-Präsidium und die avuba Geschäftsführerinnen treffen sich bereits regelmässig mit den Assistierendenvertretungen der Regenz, da diese Personen ex-officio im avuba Vorstand sind. Neu möchte sich die avuba ausserdem einmal pro Semester über Mittag mit den Assistierendenvertretungen in Regenz- und Rektoratskommissionen zum Austausch treffen.
- Intensivierung des Austausches mit Assistierendenvertretungen in den Fakultätsausschüssen bzw. den Fakultätsversammlungen:
Die avuba aktualisiert einmal pro Jahr die Namen der Vertretungen in den [Fakultätsausschüssen](#) bzw. den [Fakultätsversammlungen](#). Die avuba möchte diesen Personenkreis einmal pro Semester anschreiben und fragen, ob sie Inputs für die avuba haben.

c) Langfristige Finanzplanung bzw. Unabhängigkeit der avuba

Das avuba Co-Präsidium wird zusammen mit den avuba Geschäftsführerinnen bis zur nächsten Vorstandssitzung die wichtigsten Eckpunkte zu diesem Thema zusammentragen, damit der Vorstand das weitere Vorgehen dieses Projekts beschliessen kann.

d) Umfragen

- Kurze Doktorierendenumfrage:
Das Rektorat hat die avuba darum gebeten, bis zum nächsten bilateralen Gespräch im Mai 2024 eine kurze Umfrage durchzuführen, um herauszufinden, ob die Resultate der vergangenen Doktorierendenumfragen die Realität abbildeten. Diese Umfrage wird voraussichtlich im März stattfinden.

- Schweizweite Mental Health Umfrage:
Die Ethikkommission der Universität Zürich hat den Fragebogen genehmigt. Die Umfrage wird zur Zeit implementiert und wird an den verschiedenen Schweizer Hochschulen im 2024 stattfinden. Die avuba wird den Link zur Umfrage voraussichtlich bis zum Juni 2024 an die rund 3'200 avuba Mitglieder weiterleiten.

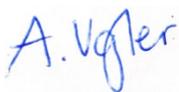
Traktandum 6: Varia

- Diverse Assistierende haben die Rede des Meisters der Akademischen Zunft am Dies Academicus vom 24. November 2023 als diskriminierend empfunden. Die avuba hat deshalb dem Rektorat eine E-Mail und dem Meister der Akademischen Zunft einen Brief geschrieben, mit der Bitte, dem nächsten Referenten vorgängig den [Code of Conduct](#) zuzustellen, damit sich ein vergleichbarer Vorfall nicht wiederholt.
- Aktuell verfügen alle avuba Vorstandsmitglieder über eine Leseberechtigung aller elektronischer avuba Dokumente, welche auf dem R:\ abgespeichert sind. Da die avuba diese Berechtigungen nicht selbständig vergeben kann und die meisten Vorstandsmitglieder nur auf ausgewählte Dokumente Zugriff wünschen, wird Antonia Vogler abklären, ob ein «shared space» auf SWITCH oder auf Biozentrum-Wiki sinnvoller wäre.

Traktandum 7: Nächste avuba Vorstandssitzung

Die nächste Vorstandssitzung wird am 25. April 2024 stattfinden.

Basel, 29. Januar 2024



Antonia Vogler
avuba Co-Präsidentin



Lars Fluri
avuba Co-Präsident